

DIE SWOT-ANALYSE

In einer zunehmend dynamischen und wettbewerbsorientierten Wirtschaftswelt stehen Unternehmen vor der Herausforderung, ihre aktuelle Situation kontinuierlich zu bewerten und strategische Entscheidungen fundiert zu treffen. Um langfristig erfolgreich zu bleiben, ist es notwendig, sowohl interne Unternehmensfaktoren als auch externe Einflüsse systematisch zu analysieren. Hierbei stellt die SWOT-Analyse ein wichtiges Instrument des strategischen Managements dar.

Die SWOT-Analyse dient dazu, die Stärken und Schwächen eines Unternehmens sowie die daraus resultierenden Chancen und Risiken seines Umfeldes zu identifizieren und gegenüberzustellen. Der Begriff SWOT setzt sich aus den englischen Begriffen *Strengths* (Stärken), *Weaknesses* (Schwächen), *Opportunities* (Chancen) und *Threats* (Risiken) zusammen. Ziel der Analyse ist es, eine realistische Einschätzung der aktuellen Unternehmenssituation zu ermöglichen und daraus geeignete Strategien abzuleiten.

Durch die strukturierte Gegenüberstellung dieser Faktoren unterstützt die SWOT-Analyse Unternehmen dabei, strategische Entscheidungen gezielt vorzubereiten. Sie hilft dabei, vorhandene Potenziale zu nutzen, Schwachstellen frühzeitig zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit zu entwickeln. Zudem bildet sie häufig die Grundlage für weitere Planungs- und Entscheidungsprozesse im Unternehmen.

Insgesamt bietet die SWOT-Analyse eine übersichtliche und praxisorientierte Methode, um die aktuelle Situation eines Unternehmens umfassend zu bewerten und langfristige Strategien erfolgreich zu gestalten.

DIE ELEMENTE DER SWOT-ANALYSE

STRENGHT (STÄRKEN)

Zu den Stärken zählen beispielsweise qualifizierte Mitarbeitende, innovative Produkte, eine starke Marktposition oder effiziente Prozesse. Aus diesen lassen sich im nächsten Schritt auch Opportunities (Chancen) ableiten.

WEAKNESSES (SCHWÄCHEN)

Schwächen können mangelnde finanzielle Ressourcen, organisatorische Defizite oder ein geringer Bekanntheitsgrad sein. Die externen Faktoren beziehen sich auf Chancen und Risiken im Unternehmensumfeld.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

OPPORTUNITIES (CHANCEN)

Chancen ergeben sich etwa durch neue Technologien, veränderte Kundenbedürfnisse oder wachsende Märkte.

THREATS (RISIKEN)

Risiken entstehen beispielsweise durch zunehmenden Wettbewerb, wirtschaftliche Unsicherheiten oder gesetzliche Veränderungen.

Beispielhafte Anwendung SWOT-ANALYSE

Ein mittelständischer Automobilzulieferer steht vor der Herausforderung, seine Produktionsprozesse an die steigende Nachfrage nach Elektrofahrzeugen anzupassen. Aufgrund technologischer Entwicklungen und verschärfter Umweltauflagen muss das Unternehmen prüfen, wie wettbewerbsfähig es zukünftig aufgestellt ist. Zur strategischen Bewertung der aktuellen Situation entscheidet sich das Unternehmen für die Durchführung einer SWOT-Analyse.

Strengths (Stärken):

Das Unternehmen verfügt über langjährige Erfahrung in der Automobilbranche sowie über qualifizierte Mitarbeitende und moderne Produktionsanlagen. Zudem bestehen enge Geschäftsbeziehungen zu großen Automobilherstellern, wodurch eine stabile Marktposition gesichert wird. Die hohe Produktqualität und das technische Know-how stellen weitere wichtige Stärken dar.

Weaknesses (Schwächen):

Zu den Schwächen zählt die bisher starke Abhängigkeit von der Produktion klassischer Verbrennungsmotor-Komponenten. Außerdem fehlen teilweise Erfahrungen im Bereich der Elektromobilität. Hohe Investitionskosten für neue Maschinen und Weiterbildungsmaßnahmen belasten zusätzlich die finanziellen Ressourcen des Unternehmens.

Opportunities (Chancen):

Die zunehmende Nachfrage nach Elektrofahrzeugen eröffnet dem Unternehmen neue Marktchancen. Staatliche Förderprogramme und Investitionen in nachhaltige Technologien bieten zusätzliche Entwicklungsmöglichkeiten. Durch die Erweiterung

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

des Produktportfolios kann das Unternehmen neue Kund*innen gewinnen und seine Wettbewerbsfähigkeit langfristig stärken.

Threats (Risiken):

Gleichzeitig bestehen Risiken durch den intensiven Wettbewerb in der Automobilindustrie. Technologische Veränderungen erfolgen sehr schnell, wodurch die Gefahr besteht, den Anschluss an neue Entwicklungen zu verlieren. Zudem können Lieferengpässe, steigende Rohstoffpreise oder wirtschaftliche Krisen die Umsetzung der Veränderungen erschweren.

Durch die SWOT-Analyse erhält das Unternehmen einen umfassenden Überblick über seine aktuelle Situation. Auf dieser Grundlage können gezielte Strategien entwickelt werden, um bestehende Stärken auszubauen, Schwächen zu reduzieren, Chancen zu nutzen und Risiken frühzeitig entgegenzuwirken. Dadurch wird die Grundlage für eine erfolgreiche und nachhaltige Unternehmensentwicklung geschaffen.

VORTEILE DER SWOT-ANALYSE

- 🕒 **Klares & Strukturiertes Vorgehen:** Durch die klare Strukturierung in 4 Felder ermöglicht das Modell ein systematisches und nachvollziehbares Vorgehen bei der Planung zukünftiger Maßnahmen.
- 🕒 **Einfache & Schnelle Anwendung:** Die Analyse ist einfach und schnell anzuwenden. Dabei fokussiert sie sich auf die Wesentlichen Kernaspekte eines Unternehmens. Sie kommt dabei ohne Komplexe Tools, Software oder langwierig Prozesse aus.
- 🕒 **Teamarbeit & Engagement:** Die Durchführung erfordert oft die Einbindung mehrerer Teammitglieder. Das fördert nicht nur die Zusammenarbeit und das Engagement, sondern auch sorgt auch für ein verstärktes Teamgefühl.
- 🕒 **Flexibilität:** Das Modell ist vielseitig einsetzbar und kann auf unterschiedliche Branchen und Veränderungsszenarien angewendet werden.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

HERAUSFORDERUNGEN BEI DER SWOT-ANALYSE

Trotz der vielen Vorteile gibt es auch einige Herausforderungen bei der Implementierung der SWOT-Analyse:

- ☞ **Subjektivität:** Die Einschätzung der Stärken & Schwächen beruht auf einem subjektiven Gefühl der Mitarbeiter. Insbesondere das Einschätzen der eigenen Schwächen kann zu Problemen führen.
- ☞ **Mangel an Tiefe:** Die Analyse beschäftigt sich nur sehr oberflächlich mit dem Unternehmen. Eine Analyse von z.B. spezifischen Geschäftsfeldern oder Arbeitsgruppen findet nicht statt.
- ☞ **Fehlende Umsetzung:** Die theoretische Natur der SWOT-Analyse kann dazu führen, dass diese in der Planung „stecken bleibt“ und keine realen Konsequenzen oder Projekte aus ihr entstehen. Da sie lediglich bei der Findung von, auf das Unternehmen abgestimmten, Chancen und der Vermeidung von unternehmensspezifischen Fehlern, hilft.

| | SWOT-ANALYSE | ADKAR-Modell |
|---------------------------------|--|--|
| Ziele | Chancen & Risiken ermitteln | Individuelle Veränderungen unterstützen |
| Fokus | Unternehmen und Marktumfeld | Beschäftigte |
| Phasen | 4 Phase (Strength, Weaknesses, Opportunities, Threats) | 5 Phasen (Awareness, Desire, Knowledge, Ability, Reinforcement) |
| Beschäftigtenbeteiligung | Mittel | Hoch |
| Ansatz | Top-Down-Ansatz | Bottom-up-Ansatz |
| Kommunikation | Besonders Wichtig zu Planungsbeginn | Wichtig in jeder Phase |
| Stärken | Einfach, schnell & flexibel einsetzbar | Partizipativer, nicht mechanischer Ansatz; erleichtert Veränderungen |
| Schwächen | Subjektiv, Mangelnde Tiefe, Fehlende oder unzureichende Handlungsableitung | Schwerfälliger Prozess für komplexe Management Systeme |

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

PRAKTISCHE TIPPS FÜR DIE UMSETZUNG

- ☞ **Alle Stakeholder*innen einbeziehen:** Für eine aussagekräftige SWOT-Analyse sollten unterschiedliche Stakeholder*innen beteiligt werden. Dazu gehören Führungskräfte, Beschäftigte sowie gegebenenfalls Kundinnen oder externe Partner*innen, um verschiedene Sichtweisen zu berücksichtigen.
- ☞ **Realistische & objektive Bewertung:** Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken sollten möglichst sachlich und realistisch bewertet werden. Eine ehrliche Einschätzung bildet die Grundlage für fundierte Entscheidungen und vermeidet Fehleinschätzungen.
- ☞ **Daten und Fakten nutzen:** Die Analyse sollte nicht ausschließlich auf Vermutungen beruhen. Marktanalysen, Kennzahlen, Feedback oder Erfahrungswerte unterstützen dabei, die SWOT-Analyse nachvollziehbar und belastbar zu gestalten.
- ☞ **Prioritäten setzen:** Nicht alle identifizierten Punkte sind gleich wichtig. Deshalb sollten die wichtigsten Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken priorisiert werden, um den Fokus auf die entscheidenden Handlungsfelder zu legen.
- ☞ **Kontinuierliche Anpassung:** Da sich Rahmenbedingungen verändern können, sollte die SWOT-Analyse regelmäßig überprüft und angepasst werden. So bleibt sie aktuell und kann langfristig als strategisches Instrument genutzt werden.
- ☞ **Maßnahmen ableiten:** Die SWOT-Analyse sollte nicht nur zur Bestandsaufnahme dienen, sondern konkrete Maßnahmen ermöglichen. Ziel ist es, Stärken auszubauen, Schwächen zu reduzieren, Chancen zu nutzen und Risiken frühzeitig zu minimieren.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fördert TRAIER.NRW im Rahmen der Förderbekanntmachung „Transformationsstrategien für Regionen der Fahrzeug- und Zulieferindustrie“ mit 4,1 Mio. EUR bis Ende 2026.

Weitere Informationen zum Projekt finden Sie unter www.traiber.nrw

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages